



Das diesjährige Aktivitätenlager fand in Basel statt. Die Jungen der Wohngruppe Sonnenlaube, erhielten die Möglichkeit, all ihr Können, an einer alten Flugmaschine anzuwenden. Diese Viking wird, wenn sie denn mal fertig ist, in der Flughafenhalle bei der Ankunft Basel zur Besichtigung gestellt. Doch bis dahin bedarf es noch einiger intensiver Arbeit...

Die Herren der Baseler Flughafen seit Monaten



„Save-a-Viking“ empfangen uns am Montag auf dem Flughafen. Nach kurzer Einleitung, an was für einem Unikat hier gearbeitet wird, durften die Jungs endlich selbst Hand anlegen. Ob schweißen, schleifen, malen, Gerüst bauen, entrostern, waschen, reinigen, Kabel verlegen, Innen oder Aussen, es gab viel zu tun.

Es galt sein Talent und auch sein berufliches Fachwissen unter Beweis zu stellen. Einige der Jungs konnten auch in Selbstverantwortung Regie übernehmen vorgeben und auch kontrollieren, wie eine Arbeit auszusehen hatte. Was nicht immer leicht die Arbeit interessant.



Nebst den arbeitsintensiven Sequenzen, gab immer wieder einen kleinen Wissensinput über die Viking oder die Fliegerei als solches oder gar den Flughafen Basel und wie er entstanden ist. Auch hier konnten die Jungs mehrheitlich ihr Wissen erweitern und auch selbst Fragen dazu stellen. Eindruck hinterlassen

Turbinen, die enorm hohe Flugzeugmechaniker, das wie zum Beispiel, dass die Weltkrieg stammen. All diese wieder auf und sorgten für Abwechslung.

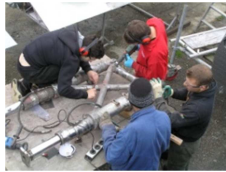


und so Arbeit war, aber

es auch selbst,

haben die 3 Millionen schweren exakte Arbeitsweise eines Wissen über die Einzelteile der Viking, Flieger von echten Bombern aus dem 2. Infos lockerten den Arbeitstag immer

Die Arbeit fand täglich von morgens bis abends, draussen unter freiem Himmel statt. und die graue weder Vorhaben



Ob der Nieselregen, der Dauernebel Schlechtwetterzone konnten uns umstimmen noch von unserem ablenken. Wir reisten von der Unterkunft zum



Flughafengelände mit den Bussen und verpflegten uns Mittags gemeinsam mit den anwesenden Herren. Entweder im Speisesaal oder gar bei einem kleinen Barbecue vor dem Flieger selbst.

Es war interessant zu beobachten, wie Generationen treffen, sich gegenseitig vorsichtig abtasten und dann Materie selbst, ganz schnell zueinander gefunden haben.



aufeinander aber über die Für die Jungs

war es ein einmaliges Erlebnis, mit solchen Fachleuten, die praktisch nur in ihrer Freizeit, an der Viking arbeiten, und Zeit, Geld und Sorgfalt investieren – ohne Entgelt – sonder aus reiner Leidenschaft zur Fliegerei.

Es war eine nass feuchte Arbeit im Freien, jedoch durch die Abwechslung und die Übertragene Leidenschaft der eine angenehme und werden bestimmt



Herren der Viking, war es interessante Woche. Wir wieder kommen!